



Teltower Kreisblatt.



Erscheint
Mittwochs u. Sonnabends.

Abonnementspreis:
pro Quartal 10 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Annahme von Inseraten
in der Expedition Schöneberger Nr. 360
sowie
in sämtlichen Annoncen-Bureaux
und den Agenturen im Kreise.

No. 61.

Berlin, den 30. Juli 1873.

18. Jahrg.

Am tliches.

Berlin, den 24. Juli 1873.

In Folge der erheblichen Zunahme der Einwohnerzahl in verschiedenen Ortschaften des Kreises ist eine anderweitige Abgrenzung resp. eine Vermehrung der Schiedsmanns-Bezirke erfolgt.

Den Kreis-Bewohnern bringe ich hierunter die Nachweisung der gegenwärtigen ländlichen Schiedsmanns-Bezirke des Kreises und der in denselben fungirenden Schiedsmänner und Schiedsmanns-Stellvertreter zur Kenntniss.

Der Königl. Landrath des Teltowischen Kreises.
Prinz Handjery.

Nachweisung

der

Eintheilung der ländlichen Schiedsmanns-Bezirke im Teltower Kreise.

Nr. des Schiedsmanns-Bezirks.	Namen der zu demselben gehörigen Ortschaften.	Schiedsmann, Rentier Pieper in Tempelhof. 1. Stellvertreter, Bauer- gutsbes. Wilhelm Lehne in Tempelhof. 2. Stellvertreter, Bauer- gutsbes. F. Brederick in Tempelhof
I.	Tempelhof	
II.	Mariendorf	Schiedsmann, Büdner Philipp Jacob Höhn. 1. Stellvertreter, Mühlen- meister Friedrich Ferdi- nand Haensch. 2. Stellvertreter, Bauer- gutsbes. Carl Rohrbeck.
III.	Buckow Lichtenrade Marlensfelde Lankwiz	Schiedsmann, Ritterguts- bes. Romanus i. Buckow. 1. Stellvertreter, Bauer- gutsbes. Carl Berlinicke in Lankwiz. 2. Stellvertreter, Bauer- gutsbes. Carl Rohrbeck in Buckow.
IV.	Deutsch-Nixdorf und zwar die eigentl. Dorf- lage	Schiedsmann, Kaufmann Heller in D.-Nixdorf. 1. Stellvertreter, Land- wirth Christian Daniel Barta in D.-Nixdorf. 2. Stellvertreter, Böttcher- mstr. Friedrich Wilhelm Mier in D.-Nixdorf.
V.	D.-Nixdorf und zwar d. Grund- stücke, Berliner Straße 34 bis incl. 43, an der Brißer Chaussee, am	Schiedsmann, Fabrikbes. Schlüter in D.-Nixdorf. 1. Stellvertreter, Eigen- thümer Wilb. Ferdinand Sansa in D.-Nixdorf. 2. Stellvertreter, Gast- wirth Kettlitz i. Dreptow.

Nr. des Schiedsmanns-Bezirks.	Namen der zu demselben gehörigen Ortschaften.	Schiedsmann, Mühlen- meister. Königl. Böhm.- Nixdorf. 1. Stellvertreter, Mühlen- meister Duschek in B.- Nixdorf, 2. Stellvertreter, Rentier Wappler in B.-Nixdorf. Schiedsmann, Büdner Geralski in Briß. 1. Stellvertreter, Bauer Carl Diedrich in Briß. 2. Stellvertreter, Kossäth Ernst Grothe in Briß. Schiedsmann, Schulze Albert Henschel in Grünau. 1. Stellvertreter, Kolonist Heinrich Gerhardt aus Grünerlinde. 2. Stellvertreter Schulze Leopold in Süßengrund.
VI.	Gottbuser Damm und am Wiefenufer Dreptow mit Lohmühlen Böhm.-Nixdorf	
VII.	Briß	
VIII.	Cöpnick, Ga- blissement (Schönweide b. Cöpnick) Johannisthal Cöpnick Domi- nium Kiez b. Cöpnick Adlershof und Süßengrund Grünau Grünerlinde Müggelsheim	
IX.	Rudow Alt-Glienicke Neu-Glienicke Bohnsdorf Schönfeldt	Schiedsmann, Mühlen- meister Wendt in Alt- Glienicke. 1. Stellvertreter, Kossäth Friedrich Hannemann in Alt-Glienicke. 2. Stellvertreter, Bauer Busse in Schönfeldt.
X.	Groß-Zietzen Klein-Zietzen Wahmannsdorf Diepensee Waltersdorf Schmöckwiz Schmöckwiz- werder Nadeland Zeuthen Schulzendorf b. Wusterhausen Miersdorf Hoherlehme Niebusch Carlsdorf Rogitz Glasow Selchow	Schiedsmann, Ober-Amt- mann Köhler auf Carls- hof. 1. Stellvertreter, Erb- pachtgutsbesitzer Bun- zel in Wahmannsdorf. 2. Stellvertreter, Mühlen- meister Pinjch zu Wal- tersdorf.

Nr. des Schiedsmanns-Bezirks.	Namen der zu demselben gehörigen Ortschaften.	Schiedsmann, Schulze Zianow in Kl.-Kienitz. 1. Stellvertreter, Gast- wirth Stöpper in Klein- Kienitz. 2. Stellvertreter, Büdner Carl Hencke in Groß- Machnow. Schiedsmann Carl Rahn Kgl.-Wusterhausen. 1. Stellvertreter, Schloß- fermstr. Pank in Kgl.- Wusterhausen. 2. Stellvertreter, Tischler- meister Pank in Kgl.- Wusterhausen. Schiedsmann, Rathmann Dauert in Teupitz. 1. Stellvertreter, Braue- rei-Besitzer Altmann in Teupitz. 2. Stellvertreter, Schläch- termeister Wilhelm Leh- mann in Teupitz.
XI.	Mahlow Diedersdorf und Birkholz Blankenfelde Dahlwiz Jühnsdorf Rangsdorf Groß-Machnow mit Prähms- dorf Ragow Brusendorf Klein-Kienitz Groß-Kienitz Königs-Wuster- hausen Neue Mühle Zernsdorf Senzig Suhrow Gräbendorf Prieresbrück Zeelen und Körbischkrug Schenkendorf a. Wusterhausen Drsch. Wuster- hausen	
XII.	Königs-Wuster- hausen Neue Mühle Zernsdorf Senzig Suhrow Gräbendorf Prieresbrück Zeelen und Körbischkrug Schenkendorf a. Wusterhausen Drsch. Wuster- hausen	
XIII.	Teupitz, Stadt Teupitz, Schloß Groß-Körbich Klein-Körbich Neubrück Hammer Löpten mit Buckmeierei u. Repplinchen Halbe Lheurow Semmeley Kreydorf Staakow Staakow'er Mühle Lornow Eputendorf A. Teupitz Neuendorf A. Teupitz Hohe-Mühle Mittel-Mühle Kleine-Mühle Egisdorf Schwerin	
XIV.	Teiz Gallun Crummensee Groß-Besten Klein-Besten	Schiedsmann, Lehrer Süt- lich in Gallun. 1. Stellvertreter, Mühlen- meister Müncheberg in Gr.-Besten.

Nr. des Schiedsmanns-Bezirks.	Namen der zu denselben gehörigen Ortschaften.	
XV	Vas Moggen Gallinchen Schöneiche	2. Stellvertreter, Bauer Johann Bastian in Gallun.
	Mellen Rehagen Gummersdorf Glausdorf Tadzenbrück Fern-Neuendorf Funkenmühle Neuhof Wolziger Mühle Fern Wühns- dorf Nächst-Wühns- dorf Töpchin und Bleiche Zehrensdorf	Schiedsmann Schmiede- meister Massow in Mellen. 1. Stellvertreter, Ver- walter Bolle in Glaus- dorf. 2. Stellvertreter, Bauer Fr. Gercke in Nächst- Wühnsdorf.
XVI.	Umsfreiheit Trebbin Gliestow Christinendorf Neuendorf bei Trebbin Lüdersdorf Schulzendorf bei Trebbin	Schiedsmann, Wühl- meister Schmidt in Lü- dersdorf. 1. Stellvertreter, Gast- wirth Fehlow in Lü- dersdorf. 2. Stellvertreter, Bauer Gottfried Lehmann in Lüdersdorf.
	XVII.	Schünow Nächst-Neuen- dorf Haus Zossen u. Gerlachshof Dergisdorf Saalow Gadsdorf Alexanderhof Col. Kammers- dorf Schöneweide b. Zossen
XVIII.	Groeben Kiez bei Groeben Tütchendorf Groß-Beuthen Klein-Beuthen Thyrow Wendisch-Wil- mersdorf Nunsdorf Werben Dabendorf Glienick b. Z. Grß.-Schulzen- dorf Wiestock Kerzendorf Siethen	Schiedsmann, Schulze Otto in Thyrow. 1. Stellvertreter, Schulze Schulze in Wiestock. 2. Stellvertreter, Schulze Reuter in Kerzendorf.
	XIX.	Neuendorf a. P. Drewitz und Stern Philippsthal
XX.	Rudow Fahorst Ahrensdorf Genshagen und Dahmsdorf Löwenbruch u. Ludwigsfelde Sputendorf Schenkendorf Gütergop	Schiedsmann, Schulze Lehmann i. Ahrensdorf. 1. Stellvertreter, Bauer- gutsbes. Eichelbaum in Schenkendorf. 2. Stellvertreter, Bauer- gutsbes. Daniel Franke in Sputendorf.

Nr. des Schiedsmanns-Bezirks.	Namen der zu denselben gehörigen Ortschaften.	
XXI.	Nowawes (1. Bezirk)	Schiedsmann, Kaufm. Lieberr zu Nowawes. 1. Stellvertreter, Weber- mstr. Thal i. Nowawes. 2. Stellvertreter, Weber- mstr. Schmidt in Nowa- wes.
XXII.	Nowawes (2. Bezirk)	Schiedsmann, Rentier Dähne in Nowawes. 1. Stellvertreter, Weber- mstr. Schröder i. Nowa- wes. 2. Stellvertreter, Barbier Becker in Nowawes.
XXIII.	Klein-Glienick Stolpe Stabnsdorf Kl.-Machnow Ruhlsdorf Schönnow	Schiedsmann, Gutsbes. von Türk auf Türksdorf. 1. Stellvertreter, Schulze Brabandt in Stolpe. 2. Stellvertreter, Gast- wirth Büdner Henschel in Schönnow.
XXIV.	Groß- und Neu- Beeren Klein-Beeren Heinersdorf Dsdorf Giesensdorf	Schiedsmann, Kaffälh Carl Grothe in Groß- Beeren. 1. Stellvertreter, Rentier Friedrich Behrend in Giesensdorf. 2. Stellvertreter, Bauer- gutsbes. Nicolaus in Kl.-Beeren.
XXV.	Spandauer Etablisement Ruhleben Schmargendorf Brunewald Dahlem Lichterfelde Zehlendorf	Schiedsmann, Maurer- meister Schuffenhauer in Zehlendorf. 1. Stellvertreter, Bauer- gutsbes. Friedrich Zinnow in Zehlendorf. 2. Stellvertreter, Bauer- gutsbes. Kühne in Zeh- lendorf.
XXVI.	Steglitz	Schiedsmann, Rentier Albrecht in Steglitz. 1. Stellvertreter, Regier.- Assessor a. D. Bürfner in Steglitz. 2. Stellvertreter, Gutsbes. Jürgens in Steglitz.
XXVII.	Alt-Schöneberg	Schiedsmann, Tischler- mstr. Frig Heyl in Alt- Schöneberg. 1. Stellvertreter, Email- leur Müller in Alt- Schöneberg. 2. Stellvertreter, Mühlen- bes. Rosenkessel in Alt- Schöneberg.
XXVIII.	N. Schöneberg	Schiedsmann, Caffetier Gustav Schmiedel in Neu-Schöneberg. 1. Stellvertreter, Eigen- thümer u. Gerichtsmann Wilhelm Rahm zu Neu- Schöneberg. 2. Stellvertreter, Eigen- thümer Adolph Lehmann in Neu-Schöneberg.
XXIX.	Deutsch-Wil- mersdorf	Schiedsmann, Gutsbes. Christian Brandt in D.-Wilmersdorf. 1. Stellvertreter, Büdner Friedrich Reuter in D.-Wilmersdorf. 2. Stellvertreter, Büdner Wilhelm Schneider in D.-Wilmersdorf.

Nr. des Schiedsmanns-Bezirks.	Namen der zu demselben gehörigen Ortschaften.	
XXX.	Eperenberg	Schiedsmann, Zimmer- mann Fr. Jänike in Eperenberg. 1. Stellvertreter, Schuh- machermstr. W. Rehdes in Eperenberg. 2. Stellvertreter, Büdner Ludwig Bergemann in Eperenberg.

Den Herren Steuer-Erhebern des Kreises ist bereits mitgeteilt, daß es der Königl. Kreis-Kasse verboten ist, österreichische Gulden, ausländisches Papier-Geld und Privat-Bank-Noten anzunehmen. Die Herren Spar-Kassen-Beauftragten werden gleichfalls ersucht, auch zur Kreis-Spar-Kasse keine dergleichen Werthzeichen einzusenden, weil unter denselben theils ganz falsche, theils, weil schon amortisirt, werthlose umlaufen. Namentlich mache ich auf die Zehn-Thaler-Banknoten der Weimarischen Bank aufmerksam, die täuschend ähnlich nachgemacht worden.

Berlin, den 28. Juli 1873.

Teltower Kreis-Kasse.
v. Schwikow.

Berlin, den 13. Juli 1873.

Bekanntmachung.

Briefe mit Werthangabe im Verkehr zwischen Deutschland und Belgien.

Vom 1. August ab werden im Verkehr zwischen Deutschland und Belgien Briefe mit angegebenem Werth unter folgenden Bedingungen durch die Post befördert:

Die Briefe müssen in gleicher Weise verpackt und verschlossen sein, wie Briefe mit Werthangabe im innern Verkehr Deutschlands. Der Werthbetrag muß in Buchstaben und in Zahlen auf der Adresse angegeben sein. Der angegebene Werth darf bei dem einzelnen Briefe 3000 Thlr. nicht übersteigen, auch darf der Brief nicht über 250 Grammen schwer sein und weder gemünztes Geld, Pretiosen, noch zollpflichtige Gegenstände enthalten.

Die Briefe müssen frankirt werden.

Für dieselben wird erhoben:

- 1) das Franco wie für recommandirte Briefe nach Belgien,
- 2) eine Versicherungsgebühr von 3 Gr. für jede 300 Thlr. oder jeden Theil dieser Summe.

Der Absender kann eine Bescheinigung über den Empfang des Briefes Seitens des Adressaten verlangen. In welchem Falle ist auf der Adresse des Briefes der Vermerk „gegen Rückchein“ niederzuschreiben und bei der Aufgabe eine Gebühr von 2 Gr. für den Rückchein zu entrichten.

Kaiserliches General-Postamt.

Oeffentliches.

+ Dem nächsten Landtag soll ein Gesetzentwurf über die Errichtung von Kirchenvorständen und Gemeindevertretungen für die katholischen Gemeinden vorgelegt werden.

+ Eine der ersten Gesetzesvorlagen, die dem Landtage in seiner nächsten Session zugehen werden, ist der Entwurf eines Expropriations-Gesetzes, da das Expropriationswesen der Reform dringend bedarf.

+ Die preussische Regierung läßt gegenwärtig die von 1750 bis einschließlich 1816 auf freien Stempeln und die von 1817 bis 1822 im Ringe geprägten preussischen Thalerstücke durch ihre Rassen dergestalt einziehen daß, wenn sie an diese gelangen, sie von dort nicht mehr in Umlauf gesetzt werden dürfen, sondern der Hauptmünze in anzugehender Frist zugesandt werden müssen. Es versteht sich dabei ganz von selbst, daß sie im Verkehr und im Publikum ihren vollen Werth

haben. Auch wird bekanntlich auf Grund des Reichsmünzgesetzes mit weiterer Einziehung der bisherigen groben Silbermünze vorgegangen werden, um den neu einzuführenden Münzstücken Platz zu machen, wozu natürlich erst ein bedeutender Vorrath gehört, der sich nach der „Voss. Ztg.“ auf 4000 Millionen oder, um bei der Milliardenziffer stehen zu bleiben, 4 Milliarden Stück nach ungefährem Anschlage belaufen wird.

+ Der „Concordia“, Zeitschrift für die Arbeiterfrage, zufolge, wird an maßgebender Stelle eine Gesamtrevision der Gewerbeordnung beabsichtigt, und sollen die Vorarbeiten dazu bereits in Angriff genommen worden sein.

+ In Betreff der Auszubildung von Kindern herrschen namentlich auf dem Lande noch vielfach irrige Ansichten. Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist es unbenommen, seine Kinder einer benachbarten Schule, welche aber in demselben Verwaltungsbezirke liegen muß, so daß eine ordnungsmäßige Controle des Schulbesuchs stattfinden kann, zuzuführen, insofern die Vertreter desselben die Ausnahme gestatten und vorab die betreffenden Kinder bei der Ortschule vorchriftsmäßig abgemeldet sind. So lange dies nicht geschehen ist, müssen die Kinder die Ortschule besuchen und werden sie eigenmächtig von dem Besuch der Schule zurückgehalten, ohne daß für den Unterricht der Kinder in anderer zulässiger Weise gesorgt ist, so treten Schulverjämmerungsstrafen ein.

+ Das königliche Obertribunal hat kürzlich folgendes Präjudiz aufgestellt: ein Pfarrer, welcher eine Trauung verrichtet, bei welcher die Vorschriften des Allgem. Landrechts nicht befolgt sind, verurteilt eine der Höhe nach unbestimmt gelassene (fiscalische) Geld- oder Gefängnisstrafe. Die That stellt somit ein Vergehen dar. Das Maß der Strafe kann aber bis auf Geldstrafe von einem Thaler herabgehen.

+ Seitens des Obertribunals ist kürzlich ein Erkenntnis dahin gefällt worden, daß die Forstbeamten berechtigt erscheinen, die Jagd Polizei auch auf fremden Feldmarken auszuüben, d. h. die Jagd Ausübung zu beaufsichtigen, Uebertretungen anzuzeigen etc.

+ Der Criminal-Commissarius Leue, welcher behufs Ermittlung des Thatbestandes des an Anna Böckler begangenen Verbrechens bisher in Koß war, ist jetzt hierher zurückgekehrt, nachdem er in Bezug auf die Schuld des inhaftirten Dienstknechtes S. einen so starken Indicienbeweis herbeigeschafft, daß das Strafverfahren gegen denselben eingeleitet werden kann.

X In der zweiten Deputation des Stadtgerichts wurde vergangener Woche in einer Ermittlungssache verhandelt, welche, wie das „B. Tgbl.“ mittheilt, in ihrer Ausführung sowohl dem Gerichtshofe als dem ziemlich zahlreich besetzten Auditorium hinreichend Stoff zum Lachen bot. Der Kläger war ein ganz neu gebadener Wirth, der Beklagte ein Mauer. Daß dieser unbefugter Weise Blumenköpfe vor sein Fenster gestellt hatte, gab dem Kläger Veranlassung zur Ermittlungssache. Bei den ersten vom Beklagten geäußerten Worten mußte ihn der Vorsitzende darauf aufmerksam machen, daß er in keiner Volksversammlung sei und nicht so zu brüllen brauche. Der Arbeiter maßigte seine Stimme und drohte in einigen kleinen Pausen dem Gerichtshofe, wie weiland der Müller von Sanssouci Friedrich dem Großen mit dem Kammergericht. Auf den Kläger weisend, fragte er die im Saale Anwesenden: „Sieht der Kerl nicht aus wie ein Japanese?“ was ein allgemeines Gelächter hervorrief. Als der Gerichtshof zur Verathung abgetreten war, stellte er sich mit geballter Faust vor den Kläger und schrie ihm zu: „Warte, Du unfehlbarer Jesuite, wenn des nich so wird, wie ich denke, dann werden wir Dir dies schon besorgen.“ Als der Vorsitzende das Urtheil verkündete, welches den Kläger abwies, machte der Beklagte einen Aufsprung und brüllte: „Hoch der Gericht! Hoch der Gericht! Siehste, Du Schafstler!“ Durch die Gänge des Stadtgerichts und von den Treppen herauf tönte noch immer der freudige Ruf: „Hoch der Gericht!“

+ Die „Voss. Ztg.“ läßt sich über die Er-

sparnisse des Generals von Manteuffel, über welche wir ebenfalls berichteten, folgendermaßen aus Erpartes fließt dahin zurück, woher es gekommen, in diesem Falle also in den Militairetat und wird dort, wie es sich gebührt, als Einnahme gebucht und in Rechnung gestellt. Sind alle Ausgaben in der vorausgesehenen Höhe bestritten worden, so hat man die Bedürfnisse einfach überschätzt; hat man die Ausgaben nicht in der vorhergesehenen Weise geleistet, so wäre das eine Pflichtwidrigkeit, über die sich die höhere Autorität mit der Verwaltung auseinandersetzen hätte — in beiden Fällen aber müßte die ersparte Summe dem zu Gute kommen, auf dem die Verpflichtung zur Aufbringung der Gesamtleistung haftet und der auch zur Deckung eines etwaigen Ausfalls eintreten müßte — hier also dem Gesamttat der bekanntlich anderen Faktoren untersteht als den kommandirenden Generalen.

+ Bar-le-Duc und Vigny sind an 23., Sedan am 24. Morgens von den letzten deutschen Truppen geräumt worden. Ein Telegramm aus Mézières meldet, daß auf der Straße von Charleville nach Sedan acht deutsche Soldaten vor Hitze umgekommen wären und zehn auf den Tod darnieder liegen; in Sedan hätten der Unterpräfekt und die Bevölkerung ihnen die aufmerksamste Pflege angedeihen lassen.

+ Das Direktorium der „International exhibition of 1852“ in London hatte sich im März d. J. an das preussische Kriegsministerium mit dem Gesuch gewendet, mehrere Militärs behufs dortseitiger Kenntnismahme des preussischen Militairfeldkochwesens nach London senden zu wollen. Diesem Wunsche wurde denn auch entsprochen und 2 der englischen Sprache mächtige Unteroffiziere des Gardekorps, die Sergeanten Osten vom 2. Garderegiment z. F. und Guldner vom Kaiser-Franz-Regiment am 11. April zu diesem Zweck nach London kommandirt. Die Thätigkeit der beiden, in ihren Regimentsuniformen natürlich viel Aufsehen erregenden Unteroffiziere erstreckte sich auf ein täglich zweimaliges Kochen, der in der preussischen Armee gangbaren Lebensmittel, und zwar in den eigens dazu mitgebrachten Infanteriekochgeschirren, wobei namentlich die schnelle Fertigstellung der aus der viel gepriesenen und viel vermischten Erbswurst gewonnenen Erbsuppe viel Bewunderung erregte. Daß ihre Leistungen dort sowie die betreffenden Apparate dem Auslande wiederum einen Beweis von der Tüchtigkeit unserer practischen militärischen Einrichtungen geliefert, bekundet das seitens der Commission an das preussische Kriegsministerium gerichtete Dankschreiben, das seine volle Zufriedenheit und eine gerechte Anerkennung der geschriebenen Leistungen gegenüber ausdrückt. Die Ausnahme der beiden Sergeanten in London war eine äußerst gastliche. Seitens der preussischen Botschaft erhielten sie pro Mann und Tag 1½ Thlr.; Wohnung und Essen von der betreffenden Commission.

+ Die Frage der Unterbringung von Cholerafranken Soldaten, im Falle eine Epidemie hier zum Ausbruch gelangen sollte, ist nunmehr endgültig dahin entschieden, daß besondere Baracken-lazarethe zu errichten sind, sobald sich die Veranlassung dazu ergibt.

+ Bei Dranienburg ist auf einem Schiffe ein Cholerafall constatirt worden. Die Regierung zu Potsdam hat deshalb in Dranienburg und anderen Städten an der Havel und am Canal Cholera-Revisionen Stationen für sämtliche diese Ortschaften passirenden Schiffe eingerichtet.

+ Die „Magd. Ztg.“ constatirt, daß in Magdeburg zahlreiche Erkrankungen an der Cholera in der letzten Zeit vorgekommen sind und die Anzahl der Todesfälle eine verhältnißmäßig große ist.

+ Die Reaction auf dem Gebiete des Baugewerbenwesens geht unaufhaltsam ihren Gang, so daß gegenwärtig von den hiesigen 206 Maurer- und Zimmermeistern, die zusammen 6654 Gesellen beschäftigen, nur noch 33 ihren 533 Gesellen den gleichen Lohn zahlen, ohne Unterschied auf Fleiß, während die übrigen 173 Meister ihre 6121 Ge-

sellten nach 7 Lohnklassen auslohen, so daß jeder Gesell nach Leistung und Fähigkeit bezahlt wird. Vor Jahresfrist erhielten fast sämtliche Maurer- und Zimmergesellen den gleichen Lohn, was zur natürlichen Folge hatte, daß die Quantität und Qualität der geleisteten Arbeit durchschnittlich um die Hälfte zurückging. Heute ist auch in dieser Beziehung ein wesentlicher Fortschritt zu registriren.

+ In Nürnberg wurde dieser Tage vor dem Bezirksgericht ein Vorfall verhandelt, der bis in den deutsch-französischen Krieg zurückdatirt. Ein Landwehrmann wollte eine Anzahl französischer Werthpapiere, ohne jedoch von dem Werthe derselben die geringste Ahnung zu haben, verfilbern. Durch eine Verkettung eigenthümlicher Umstände stellte sich nun heraus, daß diese Werth-Papiere einem französischen Gutbesitzer gehörten, der bei dem Herannahen der deutschen Truppen die ihm gehörigen Effecten, nach seiner Angabe über 200,000 Francs, vergraben, dieselben aber später nicht mehr vorgefunden hätte. In Folge der eingeleiteten Untersuchung wurde nun ein Landwehrmann wegen Diebstahls zu 6 monatlicher und dessen Kamerad wegen Hehlerei zu 3 monatlicher Gefängnisstrafe verurtheilt.

Vermischtes.

X Das unvorsichtige Handiren mit geladenen Schusswaffen hat vorige Woche einen traurigen Unglücksfall herbeigeführt. Eine große Gesellschaft, anscheinend eine Fabrik, fuhr Morgens mit vielen Kremslern in der heitersten Stimmung die Charlottenburger Chaussee entlang; kurz vor der Charlottenburger Brücke wollte ein Herr der Gesellschaft, um seiner Freude einen kräftigen Ausdruck zu geben, mit einem scharf geladenen Revolver einen Schuß abfeuern. Leider verlagte der Revolver und machte jener Herr nunmehr allerlei Versuche, um seinen Zweck zu erreichen. Hierbei benutzte er, da alle Manöver nichts halfen, den Ladestock mit welchem er auf das Zündloch schlug. Plötzlich ging der Schuß los, und da die Mündung gegen den Körper gerichtet war so traf derselbe die volle Brust. Der Unglückliche brach sofort leblos zusammen. Er wurde aus dem Wagen gehoben und an der Eisere des Thiergartens niedergelegt. Sämmtliche Theilnehmer der Landpartie standen sprach- und rathlos um den Sterbenden. Ein zufällig mit der Pferdeisenbahn kommender Schutzmann traf sofort in schonendster Weise die ersten Anordnungen.

X Zur Befoldungsfrage von Staats- und Privatbeamten gewährt einen nicht uninteressanten Beitrag ein Einblick in den Geschäftsbericht der Berliner Disconto-Gesellschaft pro 1872. Diesem Bericht zufolge erhielten nämlich die vier Geschäftsinhaber der Gesellschaft an Lantien und Surpluszinsen zusammen 1,000,234 Thlr., d. h. pro Mann ca. 250,000 Thlr., ferner die 16 Verwaltungsräthe 196,446 Thlr., pro Mann also 12,215 Thlr., so daß mithin im Ganzen 1,196,000 Thlr. an diese 20 Personen zur Vertheilung gelangt sind. Der Etat der 7 preussischen Ministerien dagegen lautet nur auf 1,114,950 Thlr., d. h. die Gehälter von 7 Staatsministern, 4 Staatssecretären, 14 Ministerial-Directoren, überhaupt in Summa 161 höheren und 543 subalternen Ministerialbeamten. Mithin ergibt dieser Vergleich, daß 20 Personen einer Privat-Gesellschaft in einem Jahre 81,730 Thlr. mehr Gehalt bekommen, als 704 preussische Ministerialbeamten.

Kirchliche Nachrichten.

Aufgeborene, Geborene und Gestorbene in Teltow.

Aufgeb.: Der Jagd. Ewald Adolf Albert Michaels Zimmermann, und Jgfr. Sophie Marie Auguste Falter, beide hier.

Geboren: Dem Maurer Friedrich Paarmann 1 S. Gestorben: 1) die Tochter des Zimmermanns Alb. Schrapel, Louise Emilie Vertha, alt 3 J. 6 M. 8 T. — 2) die Tochter des Bierfahrers Rettner, Hulda, alt 3 J. 11 M. 14 T.

Öffentliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Chausseegeld Hebestelle zu **Korbisfrug** auf der Kgs.-Wasserhansen-Buchholzer Chaussee soll vom **1. October d. J.** ab fernerweit auf 1 bis 3 Jahre verpachtet werden. Hierzu steht ein Termin am

Dienstag,

den 5. August d. J.,

Vormittags 11 Uhr,
im **Pfuhl'schen Gasthose** zu **Königs-Wusterhausen** an zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können bei dem Herrn Rentmeister **Brückert zu Königs-Wusterhausen** eingesehen werden, und wird hier nur bemerkt, daß nur dispositionsfähige Personen, welche im Stande sind im Termin 100 Thlr. baar oder in Staats-Papieren zur Sicherung ihrer Gebote niederzulegen, zum Bieten werden zugelassen werden.

Hammer, den 11. Juli 1873.

Das Kreisständische Chaussee-Bau-Comité.

Ende. Brückert. Heise.

Bekanntmachung.

Mit der am **8. September d. J.** in **Wittenwalde** stattfindenden **Thierschau und Ausstellung landwirthschaftlicher Geräthe** u. soll eine Verloosung derartiger Gegenstände verbunden werden.

Loose à 10 Sgr., welche zugleich als Eintrittskarten dienen sind zu haben bei den Herren:

- 1) Apotheker Hellwig zu Baruth,
- 2) Kaufmann Berlin zu Königs-Wusterhausen,
- 3) Kaufmann W. Lehmann daselbst,
- 4) Gasthofsbes. Hooth zu Dahlwitz,
- 5) Kaufm. H. Lichtenstein zu Buckow,
- 6) Kaufm. Richter zu Gr. Nachnow,
- 7) Kaufmann A. Trisch zu Teupitz,
- 8) Gastwirth Winkelmann zu Wittenwalde,
- 9) Kaufmann Schwarz daselbst,
- 10) Gastwirth Werbelow zu Teltow,
- 11) Gastwirth Kreideweiß z. Tempelhof,
- 12) Bürgermeister Grundmann zu Trebbin,
- 13) Kaufmann F. Göbe zu Zossen,
- 14) Kaufmann Nobiling daselbst,
- 15) Kaufmann Werk daselbst und
- 16) Kaufmann Renner daselbst.

Zossen, den 31. Juli 1873.
Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins Zossen-Wittenwalde.

Ungefähr 30 junge **Gänse**, ungepflückt, sind noch verkäuflich bei **Krefeldt, Königs-Wusterhausen.**

Schweizerhäuschen am Schlachtensee.

Die vom Herrn Executions-Inspector Schmidt in meinem Locale angelegte Auction findet am **5. August** nicht statt, sondern empfehle dem geehrten Publikum mein Etablissement Schweizerhäuschen zur schönsten Landparthie um Berlin. Sowie für Speise und Getränke bestens geforgt ist.

U. Nickel,

Restaurateur im Schweizerhäuschen.

Schützenfest in Teltow.

Am 3. und 4. August d. J. findet unser diesjähriges 2. Schützenfest (Vogelschießen) Statt, wozu wir Freunde dieses Volksfestes freundlichst einladen. Gewerbetreibende, welche Buden aufzustellen beabsichtigen wollen sich beim Vorstände melden.

Teltow.

Der Vorstand der Friedrichs-Schützen-Gilde.

„Nationale“

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft a. G.

Berlin.

Die Gesellschaft stellt **General-, Haupt- und Special-Agenten** an. **Gesl. ausführliche Bewerbungen, auch vom Lande, werden erbeten an die Adresse. Director Marienfeld, Schöneberger Ufer 31, Berlin.**

Ich beabsichtige die untere Etage und die Souterrainräume meiner am Schlachtensee bei Zehlendorf gelegenen Villa sofort bis zum 1. April n. J. zu vermieten. Pro Monat **10 Thlr.,** doch hebt ein etwaiger Verkauf den Miethscontract auf Verlangen des Käufers auf. Reflectanten wollen sich gefälligst sogleich bei mir in der genannten Villa persönlich einfinden.

Zehlendorf, d. 25. Juli 1873.
von Petersdorff,
Rittmeister a. D.

Warnung!

Am Sonnabend ist aus einer Wohnung in Stahnsdorf bei Teltow eine goldene Damen-Uhr 14l. Nr. 3223 in 8 Steinen gehend, mit gold. Cuvette und silbernem Zifferblatt nebst goldener Erbskette mit Schlangenkopf und Rubin-Augen gestohlen worden. Außerdem befand sich noch ein Brequet-Schlüssel mit einem weißen Dniz und ein gold. Medaillon in Herzform, auf welchem Glaube, Liebe, Hoffnung in schwarzer Emaille sich befindet, an der Kette. Das Zifferblatt der Uhr hat ein carrirtes Muster, in jedem Careau noch ein kleines Muster enthaltend. Nicht am Charnier im Innern ist L. H. 11417 mit einem Stichel eingeschrieben. — Vor dem Ankauf der Uhr wird gewarnt und demjenigen, wer zur Wiedererlangung der Uhr u. behülflich ist, eine gute Belohnung zugesichert von **Hud. F. A. Südicke** in Teltow.

Ein Rossähengut, nahe bei Potsdam an der Chaussee gelegen, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, 2 Stallungen, Garten, 32 Morgen Wiese, gegen 100 Morgen Acker und kleine Waldung, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers unter sehr soliden Bedingungen mit lebendem und todtm Inventar — zur Gärtnerei geeignet — verkauft werden. **Specielle Auskunft ertheilt**

G. Schmen

in Potsdam, Mittelstraße 4.



Freitag den 1. August treffen wir mit einem großen Transport guter Luxus- und Ackerpferde bei Herrn Kreideweiß in Tempelhof zum Verkauf ein.

Steinicke & Baer.

Ein Gymnasial-Primaner oder Obersekundaner findet in Potsdam in anständiger Familie vom August cr. ab freies Logis, Bett, Kaffee und Wäsche unter der Bedingung der Nachhülfe eines Tertianers. Die pro August cr. anderweit zu zahlende Miete wird erstattet.

Den Ort zur persönlichen Meldung vom 3. August früh ab nennt die Exped. d. Blattes.

Eine **Kindersfrau** sucht sogleich oder bis zum 15. August für ein Kind von 3 Monaten **Krohn in Werben** bei Zossen.

Gypsbrenner

Für ein bedeutendes fiscalisches Werk wird ein erfahrener Gypsbrenner für Stuccatur-Gyps unter günstigen Bedingungen gesucht.

Offerten sub **O. 2625** befördert die Annoncen Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Geübte Plüschstickerinnen

finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei

C. Lehmus & Co.
Berlin,
Breitestraße 20.

Platz-Veränderung.

Meinen werthen Bekannten die ebene Mittheilung, daß ich vor länger Zeit mein Stein-Geschäft vom Tempelhofer Ufer Nr. 27 nach Planer Nr. 9 verlegt habe.

G. Stein.

Berliner Börsen-Course vom 29. Juli 1873.

Preussische Fonds.

Freiw. Staats-Anleihe	—
4 1/2 pCt. Staats-Anleihe	100 1/2 B
4 pCt. do.	96 1/2 B
4 1/2 pCt. Pr. Staats-Anleihe (conf.)	104 1/2 B
Staats-Schuldscheine	89 B
Staats-Prämien-Anleihe von 1855	124 1/2 B
Kur- und Neumark. Schuldversch.	89 B
Ober-Deichbruch-Obligationen	100 B
Berliner Stadt-Obligat. 5 pCt.	104 1/2 B
do. do. 4 1/2 pCt.	101 B
do. do. 3 1/2 pCt.	83 1/2 B
Breslauer Stadt-Obligationen	—
Kölnener Stadt-Obligationen	—
Danziger Stadt-Obligationen	101 B
Königsberger Stadt-Obligationen	—
Rheinprovinz Obligationen	100 1/2 B
Schuld. d. Berl. Kaufm.	102 B
Preuß. Bank	180 1/2 B
Pr. Bodenkredit-Bank	98 B
Pr. Centr.-Bdn.-Cred.-Bl.	120 1/2 B
do. Credit-Anstalt	54 1/2 B
Berliner 4 1/2 pCt.	99 1/2 B
do. 3 1/2 pCt.	104 B
Kur- und Neumarkische 3 1/2 pCt.	82 B
do. do. 4 pCt.	90 1/2 B
do. do. 4 1/2 pCt.	101 1/2 B
Ostpreussische 3 1/2 pCt.	82 B
do. 4 pCt.	92 B
do. 4 1/2 pCt.	99 1/2 B
do. 5 pCt.	—
Pommersche 3 1/2 pCt.	81 B
do. 4 pCt.	89 1/2 B
do. 4 1/2 pCt.	99 1/2 B
Posensche (neue)	89 1/2 B
Sächsische 4	—
Schlesische 3 1/2 pCt.	—
Litt. A. 4 pCt.	—
Westpreussische 3 1/2 pCt.	80 1/2 B
do. 4 pCt.	91 B
do. 4 1/2 pCt.	99 B
do. II. Emiff. 5 pCt.	105 B
do. (neue) 4 pCt.	—
do. 4 1/2 pCt.	—
Kur- und Neumarkische	94 1/2 B
Pommersche	95 B
Posensche	94 1/2 B
Preussische	94 1/2 B
Rhein- und Westphälische	96 1/2 B
Sächsische	95 1/2 B
Schlesische	94 1/2 B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Altena-Riel	116 B
Bergisch-Markische	110 1/2 B
Berlin-Anhalter	176 1/2 B
do. junge	166 B
Berlin-Dresdener	72 B
Berlin-Görlitzer	105 B
Berlin-Hamburger	220 1/2 B
Berlin-Nordbahn	44 B
Berlin-Potsdam-Magdeburger	124 B
Berlin-Stettiner	151 B
Cöln-Mindener	145 B
do. Litt. B.	103 1/2 B
Halle-Sorau-Guben	50 B
Raschau-Dresdener	69 B
Magdeburg-Halberstädter	130 1/2 B
do. Litt. B.	81 B
Magdeburg-Beipziger	252 1/2 B
do. Litt. B.	96 1/2 B
Matz-Ludwigshafen	155 1/2 B
Münster-Hammer	95 B
Niederschlesisch-Markische	95 1/2 B
Niederschlesische Zweigbahn	—
Neube-Ober-Neubahn	129 1/2 B
Rhein-Nahe	34 B
Rumänier	40 1/2 B
Thüringer L. A.	130 1/2 B

Marktpreise.

	Berlin 29. Juli.	Wittenwalde 22. Juli.	Zossen 18. Juli.
Weizen 50 Mlogr.	4 1	—	4 —
Roggen	2 21 1/2	—	3 2 1/2
Gerste	3 1	—	3 5
Hafer	2 20	3 —	3 5
Euphrien	—	—	—
Erbsen 5 Str.	— 10 1/2	—	— 10
Linse	— 14	—	—
Kartoffeln 1 Mischl.	1 4 1/2	1 7 1/2	m-1 20
Stroh 1 Schd.	11 15	—	—
Butter 500 Gr.	— 11 1/2	— 12	— 13
Eier 1 Mdl.	— 7 1/2	— 7	— 7

Redaktion, Druck und Verlag von **Wihelm Deit** in Berlin, Schöneberger Ufer 36c.